

9-Euro-Ticket

Beitrag von „CDL“ vom 23. Juni 2022 15:47

[Zitat von laleona](#)

Ich möchte v.a. Abstand zu allen Nachbarn.

"L' enfer, c'est les autres"

Das ist tatsächlich auch das, was ich an dem großen Garten meiner Familie so schätze. Ich habe zwar auch an meiner Wohnung über eine Terrasse Zugang zu einem Garten. Das ist aber einerseits ein Gemeinschaftsgarten und andererseits hat dieser an mehreren Seiten weder Zaun, noch anderen Sichtschutz. Sselbst die Hecken schneiden die Hausmeister aus unerfindlichen Gründen direkt an der Grundstücksgrenze immer knietief, so dass der Drahtzaun der einen Nachbarn, deren Haus direkt auf Sichtweite am Sitzplatz im Gemeinschaftsgarten steht, noch herausragt. (Habe mir aus gutem Grund ausbedungen, die Hecke an meiner Terrasse selbst zu schneiden. Dadurch bietet diese mir inzwischen zumindest an zwei Seiten Sichtschutz und Privatsphäre, weil sie- zum Leidwesen der Hausmeister- inzwischen bereits über 2m hoch ist.)

Im eigenen Garten sind dagegen an zwei Seiten keine Nachbarn, nur Weinberge, an einer Seite das Haus, in dem mein Vater lebt, wobei nur er direkten Einblick in den Garten hat aus seiner Wohnung und an einer Seite ein großer Garten der Nachbarn, die dankbar sind für die großen, wilden, vogelfreundlichen Hecken bei uns als Sichtschutz. Dazu die vielen alten Bäume, die ebenfalls gut abschirmen, so dass man im oberen Bereich auch aus der Wohnung meines Vaters nicht mehr gesehen werden kann.

Für mich ist das meine absolute Oase. Wenn mir wieder der eine oder andere Kollege aus dem Mobbingtrupp übel mitgespielt hat an einem Tag, dann ziehe ich mich mit dem Hund und einem Buch in den Familiengarten zurück, weil mir die Mehrheit meiner Mitmenschen in dem Moment gestohlen bleiben kann. Meine Seele kann einfach heilen in dieser Ruhe und diesem geschützten Raum mitten im Grünen. Das ist eine echte Ressource für mich. Schön, dass es noch anderen hier so ähnlich geht. 😊